

An **Interessierte**

Postfach 10 67 46

28067 Bremen

Tel. 0421/30 23 80

www.biaj.de

Hinweis: Frühere **BIAJ-Informationen** zum Thema
„**Integrationen**“ hier: <http://biaj.de/erweiterte-suche.html?searchword=Integrationen&ordering=newest&searchphrase=all>

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 8 (drei Text- und 5 Tabellenseiten) **am 16.09.2016 ergänzt (Tabelle 3 jetzt mit M und F)**

Datum 08. September 2016 (2016-09-08_ELB-LZB-integrationen-bedarfsdeckend-2014-2015.pdf)

BIAJ-Materialien

Jobcenter: „Bedarfsdeckende Integrationen“ von ELB und LZB – Ländervergleich 2015

Jobcenter 2015: 1,102 Millionen „**Integrationen**“ (INT) von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB), darunter 517.000 „**bedarfsdeckende Integrationen**“, bei durchschnittlich 4,330 Millionen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. 179.000 der „**Integrationen**“ galten laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit als „**bedarfsdeckende Integrationen Langzeitleistungsbeziehender**“, bei durchschnittlich 2,881 Millionen Langzeitleistungsbeziehenden (LZB) unter der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Die „**Integrationsquote**“ im Kennzahlenvergleich nach § 48a SGB II: **25,5 Prozent**.¹ Männer: 30,8 Prozent. Frauen: 20,4 Prozent.² Bayern: 32,3 Prozent. Bremen (Land): 20,4 Prozent. (Tabelle 1 und Anhang) Die vom BIAJ auf Grundlage der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende berechnete „**bedarfsdeckende Integrationsquote**“: **11,9 Prozent**. Männer: 15,2 Prozent. Frauen: 8,9 Prozent. Bayern: 16,5 Prozent. Bremen (Land): 9,4 Prozent. (Tabelle 2 und Anhang) Und die ebenfalls vom BIAJ berechnete „**bedarfsdeckende Integrationsquote Langzeitleistungsbeziehender**“: **6,2 Prozent**. Männer: 7,7 Prozent. Frauen: 4,9 Prozent. Thüringen: 7,4 Prozent. Bremen (Land): 5,3 Prozent. (Tabelle 3 und Anhang) ■

Bundesrepublik Deutschland (Ländervergleich siehe Seite 3 bis 4)

Für das Jahr 2015 hat die Statistik der Bundesagentur für Arbeit insgesamt **1,102 Millionen „Integrationen“** (INT) von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine voll qualifizierende Berufsausbildung oder eine selbständige Erwerbstätigkeit ermittelt.¹ (Tabelle 1) **517.000 dieser „Integrationen“** waren gemäß der Statistik der Grundsicherung für Arbeit-

¹ „Die Kennzahl misst das Verhältnis der Summe der Integrationen in den vergangenen zwölf Monaten zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den vergangenen zwölf Vormonaten. Der durchschnittliche Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ergibt sich aus der Summe der Bestände des Vormonats und der vorangegangenen elf Monate dividiert durch zwölf. ... Eine Integration liegt vor, wenn ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine voll qualifizierende berufliche Ausbildung oder eine selbständige Erwerbstätigkeit aufnimmt. Der Umfang (Arbeitsstunden) und die Dauer (Zeitraum der Beschäftigung) dieser Tätigkeit sind dabei unerheblich. Ebenfalls für die Zählung als Integration unerheblich ist der jeweilige Arbeitslosigkeitsstatus (arbeitslos, nicht arbeitslos arbeitssuchend, nicht arbeitssuchend) des Leistungsberechtigten. Zudem ist es irrelevant, ob durch die Aufnahme der Erwerbstätigkeit die Hilfebedürftigkeit tatsächlich beendet wird. ... **Für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten kann pro Bezugsmonat eine Integration gezählt werden.** Deshalb ist es denkbar, dass - statistisch betrachtet - ein und dieselbe Person bis zu zwölf Mal pro Jahr in ein Beschäftigungsverhältnis [eine voll qualifizierende berufliche Ausbildung oder eine selbständige Erwerbstätigkeit] integriert wird. **Die Kennzahl gibt also nicht wieder, wie viele verschiedene Personen im vergangenen Jahr in ein Beschäftigungsverhältnis [eine voll qualifizierende berufliche Ausbildung oder eine selbständige Erwerbstätigkeit] integriert wurden, sondern die Anzahl der Integrationen bezogen auf den durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.**“ (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kennzahlen nach § 48a SGB II, Detailbeschreibungen, Version 2.0, Erstellungsdatum: 10. Mai 2016, Seite 55 ff.; Hervorhebung und Ergänzung in eckigen Klammern durch BIAJ)

² **Bemerkenswert:** Auch im „**3. Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland**“, der in Kürze vom **Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** herausgegeben werden soll, soll das Thema „**Grundsicherung für Arbeitsuchende**“ (SGB II alias Hartz IV) **unerwähnt** bleiben!

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 08. September 2016

suchende nach dem SGB II (Hartz IV) **„bedarfsdeckend“**. Als „bedarfsdeckend“ gilt eine „Integration“, wenn ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter bzw. eine erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) drei Monate nach einer „Integration“ weder Arbeitslosengeld II noch Sozialgeld bezieht, unabhängig davon, ob dies aus dem Einkommen aus der „Integration“ resultiert. (Tabelle 2) Lediglich **179.000 der 517.000 „bedarfsdeckenden Integrationen“** waren **„Integrationen“ Langzeitleistungsbeziehender (LZB)**. Als Langzeitleistungsbeziehende (LZB) zählen erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die im Verlauf der letzten 24 Monaten mindestens 21 Monate Arbeitslosengeld II gezogen. (Tabelle 3)

Die **„Integrationsquote“**, die sich für das Jahr 2015 aus den 1,102 Millionen „Integrationen“ in den Monaten Januar bis Dezember 2015 und den durchschnittlich 4,330 Millionen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) in den Vormonaten Dezember 2014 bis November 2015 ergibt, betrug **25,5 Prozent**.¹ (Tabelle 1, Spalten 4 und 10, und Anhang, Spalte 4) Ein Jahr zuvor (2014) betrug die „Integrationsquote“ 24,5 Prozent. (Tabelle 1, Spalte 7) Die Veränderung der „Integrationsquote“ im Vorjahresvergleich 2015, errechnet aus nicht gerundeten „Integrationsquoten“: +0,9 Prozentpunkte. (Tabelle 1, Spalte 13)

Differenziert nach Geschlecht zeigt sich: Die **„Integrationsquoten“ der Frauen sind erheblich geringer als die „Integrationsquoten“ der Männer**.² Im Jahr 2015 betrug die „Integrationsquote“ der Frauen 20,4 Prozent und die der Männer 30,8 Prozent. Ein Jahr zuvor (2014) betrug die „Integrationsquote“ der Frauen 19,5 Prozent und die der Männer 29,9 Prozent. (vgl. Tabelle 1, Spalten 12, 11, 9 und 8)

Die vom BIAJ berechnete **„bedarfsdeckende Integrationsquote“**, die sich für das Jahr 2015 aus den 517.000 Millionen „bedarfsdeckenden Integrationen“ in den Monaten Januar bis Dezember 2015 und den durchschnittlich 4,330 Millionen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) in den Vormonaten Dezember 2014 bis November 2015 ergibt, betrug **11,9 Prozent**. (Tabelle 2, Spalten 4 und 10, und Anhang, Spalte 4) Ein Jahr zuvor (2014) betrug die „bedarfsdeckende Integrationsquote“ 11,4 Prozent. (Tabelle 2, Spalte 4) Die Veränderung der „bedarfsdeckenden Integrationsquote“ im Vorjahresvergleich 2015: +0,5 Prozentpunkte. (Tabelle 2, Spalte 13)

Differenziert nach Geschlecht zeigt sich: Auch die **„bedarfsdeckenden Integrationsquoten“ der Frauen sind erheblich geringer als die „bedarfsdeckenden Integrationsquoten“ der Männer**. Im Jahr 2015 betrug die „bedarfsdeckende Integrationsquote“ der Frauen 8,9 Prozent, die der Männer 15,2 Prozent. Ein Jahr zuvor (2014) betrug die „bedarfsdeckende Integrationsquote“ der Frauen 8,5 Prozent, die der Männer 14,6 Prozent. (vgl. Tabelle 2, Spalten 12, 11, 9 und 8)

Die ebenfalls vom BIAJ berechnete **„bedarfsdeckende Integrationsquote Langzeitleistungsbeziehender“** 2015, die sich für das Jahr 2015 aus den 179.000 Millionen „bedarfsdeckenden Integrationen“ Langzeitleistungsbeziehender (LZB) in den Monaten Januar bis Dezember 2015 und den durchschnittlich 2,881 Millionen Langzeitleistungsbeziehenden (LZB) in den Vormonaten Dezember 2014 bis November 2015 ergibt, betrug **6,2 Prozent**. (Tabelle 3, Spalten 4 und 10, und Anhang, Spalte 10) Ein Jahr zuvor (2014) betrug die „bedarfsdeckende Integrationsquote Langzeitleistungsbeziehender“ 5,5 Prozent. (Tabelle 3, Spalte 4) Die Veränderung der „bedarfsdeckenden Integrationsquote Langzeitleistungsbeziehender“ 2015 im Vorjahresvergleich: +0,7 Prozentpunkte. (Tabelle 3, Spalte 13) ■

Geschlechtsspezifischer Vergleich der „Integrationsquoten“ in Ost- und Westdeutschland²

Der **geschlechtsspezifische Vergleich** der „Integrationsquoten“ und der „bedarfsdeckenden Integrationsquoten“ **in Ost- und Westdeutschland** zeigt: Der Abstand zwischen den „Integrationsquoten“ der Frauen und den „Integrationsquoten“ der Männer ist in Westdeutschland (WD) wesentlich größer als in Ostdeutschland (OD).

Im Jahr 2015 lag die **„Integrationsquote“ der Frauen in Ostdeutschland** (22,6 Prozent) **6,5 Prozentpunkte unter** der „Integrationsquote“ der Männer in Ostdeutschland (29,1 Prozent). In **Westdeutschland** lag die „Integrationsquote“ der Frauen (19,5 Prozent) dagegen **12,1 Prozentpunkte unter** der „Integrationsquote“ der Männer (31,6 Prozent). (Tabelle 1, Spalten 12 und 11)

Bei den **„bedarfsdeckenden Integrationsquoten“** stellt sich der geschlechtsspezifische Vergleich im Jahr 2015 wie folgt dar: In **Ostdeutschland** lag die „bedarfsdeckende Integrationsquote“ der Frauen (9,6

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 08. September 2016

Prozent) **4,1 Prozentpunkte unter** der „bedarfsdeckenden Integrationsquote“ der Männer (13,7 Prozent). In **Westdeutschland** lag die „bedarfsdeckende Integrationsquote“ der Frauen (8,6 Prozent) **7,2 Prozentpunkte unter** der „bedarfsdeckenden Integrationsquote“ der Männer (15,8 Prozent). (Tabelle 2, Spalten 12 und 11)

Bei den „bedarfsdeckenden Integrationsquoten Langzeitleistungsbeziehender“ (LZB) stellt sich der geschlechtsspezifische Vergleich im Jahr 2015 wie folgt dar: In Ostdeutschland lag die „bedarfsdeckende LZB-Integrationsquote“ der Frauen (5,4 bzw. 5,45 Prozent) **1,9 Prozentpunkte unter** der „bedarfsdeckenden LZB-Integrationsquote“ der Männer (7,4 bzw. 7,38 Prozent). In Westdeutschland lag die „bedarfsdeckende LZB-Integrationsquote“ der Frauen (4,7 Prozent) **3,2 Prozentpunkte unter** der „bedarfsdeckenden LZB-Integrationsquote“ der Männer (7,9 Prozent). (Tabelle 3, Spalten 12 und 11) ■

Ländervergleich³

Im Ländervergleich reichen die „Integrationsquoten“⁴ im Jahr 2015 von **32,3 Prozent in Bayern (BY) bis 20,4 Prozent im Land Bremen (HB)**.⁴ Ein Jahr zuvor (2014) reichten die „Integrationsquoten“ in den Ländern von 31,2 Prozent in Bayern bis 21,3 Prozent in Nordrhein-Westfalen (NW). (Tabelle 1, Spalten 10 und 7) Die Veränderungen der „Integrationsquoten“ in Prozentpunkten reichen im Vorjahresvergleich 2015 von +1,4 in Sachsen (SN) bis -1,1 im Land Bremen. (Tabelle 1, Spalte 13)

Differenziert nach Geschlecht reichten die „Integrationsquoten“ im Jahr 2015 bei den **Frauen von 25,9 Prozent in Thüringen (TH) bis 15,2 Prozent im Land Bremen** und bei den **Männern von 40,1 Prozent in Bayern bis 25,7 Prozent im Land Bremen**. (Tabelle 1, Spalten 12 und 11) Nur im Land Bremen wurden im Jahr 2015 sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern geringere „Integrationsquoten“ ermittelt als im Jahr zuvor (2014). Bei den Männern wurde zudem im Saarland im Jahr 2015 eine geringere „Integrationsquote“ ermittelt als im Vorjahr. (Tabelle 1, Spalten 14 und 15)

Die „bedarfsdeckenden Integrationsquoten“ reichen im Jahr 2015 im Ländervergleich von **16,5 Prozent in Bayern bis 9,4 Prozent im Land Bremen**.⁵ Ein Jahr zuvor (2014) reichten die „bedarfsdeckenden Integrationsquoten“ im Ländervergleich von 15,9 Prozent in Bayern bis 9,3 Prozent in Berlin (BE). (Tabelle 2, Spalten 10 und 7)

Differenziert nach Geschlecht reichten die „bedarfsdeckenden Integrationsquoten“ im Jahr 2015 bei den **Frauen von 11,9 Prozent in Bayern bis 6,5 Prozent im Land Bremen** und bei den **Männern von 21,9 Prozent in Bayern bis 10,8 Prozent in Berlin**. (Tabelle 2, Spalten 12 und 11) Ein Jahr zuvor (2014) reichten die „bedarfsdeckenden Integrationsquoten“ der Frauen von 11,7 Prozent in Bayern bis 6,7 Prozent in Nordrhein-Westfalen und die der Männer von 20,9 Prozent in Bayern bis 10,7 Prozent in Berlin. (Tabelle 2, Spalten 9 und 8)

Die „bedarfsdeckenden Integrationsquoten Langzeitleistungsbeziehender“ reichen im Jahr 2015 im Ländervergleich von **7,4 Prozent in Thüringen bis 5,3 Prozent im Land Bremen**.⁶ Ein Jahr zuvor

³ **Nachrichtlich angefügt** in den Tabellen 1 bis 3 und im Anhang (jeweils unten): **Die entsprechenden Daten zu den beiden bremischen Städten (Bremen und Bremerhaven) – HBS und BHV in Tabelle 3 noch ohne M und F.**

⁴ In Bayern wurden 2015 bei durchschnittlich 299.615 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Arbeitslosengeld II) in den zwölf Vormonaten (Dezember 2014 bis November 2015) insgesamt 96.690 „Integrationen“ gezählt. Im Land Bremen wurden 2015 bei durchschnittlich 68.513 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Arbeitslosengeld II) in den zwölf Vormonaten insgesamt 13.967 „Integrationen“ gezählt. (Anhang, Spalte 4 und Tabelle 1, Spalte 4)

⁵ In Bayern wurden 2015 bei durchschnittlich 299.615 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Arbeitslosengeld II) in den zwölf Vormonaten (Dezember 2014 bis November 2015) insgesamt 49.465 „bedarfsdeckende Integrationen“ gezählt. Im Land Bremen wurden 2015 bei durchschnittlich 68.513 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Arbeitslosengeld II) in den zwölf Vormonaten insgesamt 6.450 „bedarfsdeckende Integrationen“ gezählt. (Anhang, Spalte 4 und Tabelle 2, Spalte 4)

⁶ In Thüringen wurden 2015 bei durchschnittlich 86.156 Langzeitleistungsbeziehenden (Arbeitslosengeld II) in den zwölf Vormonaten (Dezember 2014 bis November 2015) insgesamt 6.387 „bedarfsdeckende Integrationen Langzeitleistungsbeziehender“ gezählt. Im Land Bremen wurden 2015 bei durchschnittlich 46.003 Langzeitleistungsbeziehenden (Arbeitslosengeld II) in den zwölf Vormonaten insgesamt 2.428 „bedarfsdeckende Integrationen Langzeitleistungsbeziehender“ gezählt. (Anhang, Spalte 10 und Tabelle 3, Spalte 4)

Information des Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) vom 08. September 2016

(2014) reichten die „bedarfsdeckenden Integrationsquoten Langzeitleistungsbeziehender“ im Ländervergleich von 6,6 Prozent in Thüringen bis 4,9 Prozent im Saarland. (Tabelle 3, Spalten 10 und 7)

Differenziert nach Geschlecht reichten die „bedarfsdeckenden Integrationsquoten Langzeitleistungsbeziehender“ (LZB) im Jahr 2015 bei den Frauen von 6,6 Prozent in Bayern bis 3,8 Prozent im Land Bremen und bei den Männern von 9,1 Prozent in Rheinland-Pfalz bis 6,3 Prozent in Berlin. (Tabelle 3, Spalten 12 und 11) Ein Jahr zuvor (2014) reichten die „bedarfsdeckenden LZB-Integrationsquoten“ der Frauen von 5,8 Prozent in Thüringen bis 3,6 Prozent in Nordrhein-Westfalen und die „bedarfsdeckenden LZB-Integrationsquoten“ der Männer von 8,0 Prozent in Rheinland-Pfalz bis 5,9 Prozent in Berlin. (Tabelle 2, Spalten 9 und 8) ■

Tabellen 1 bis 3 und Anhang (Seite 5 bis 8)

Integrationen (INT) erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (ELB) und Integrationsquoten (K2) 2014 und 2015 - Ländervergleich

Tabelle 1

	Integrationen (INT), Männer (INT_M), Frauen (INT_F)**						Integrationsquoten (K2), Männer (K2_M), Frauen (K2_F)						Integrationsquoten: Länderranking									
	INT	INT_M	INT_F	INT	INT_M	INT_F	K2	K2_M	K2_F	K2	K2_M	K2_F	Veränderung 14-15			K2	K2_M	K2_F	K2	K2_M	K2_F	
	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	K2	K2_M	K2_F	2014	2014	2014	2015	2015	2015	
	JS	JS	JS	JS	JS	JS	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	Prozentpunkte	Rang (Länder)			Rang (Länder)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
DE	1.069.375	630.720	438.654	1.102.220	647.871	454.289	24,5	29,9	19,5	25,5	30,8	20,4	+0,9	+0,9	+0,9	x	x	x	x	x	x	DE
OD	338.192	193.053	145.139	335.434	189.128	146.305	24,8	28,3	21,3	25,8	29,1	22,6	+1,0	+0,8	+1,2	x	x	x	x	x	x	OD
WD	731.182	437.667	293.515	766.786	458.743	307.984	24,4	30,7	18,7	25,3	31,6	19,5	+0,9	+0,9	+0,8	x	x	x	x	x	x	WD
BW	83.802	48.876	34.926	86.663	50.517	36.146	27,8	35,1	21,5	28,3	35,4	22,0	+0,5	+0,3	+0,5	3	3	5	4	3	5	BW
BY	92.343	52.344	39.998	96.690	55.335	41.299	31,2	38,9	24,8	32,3	40,1	25,6	+1,1	+1,2	+0,8	1	1	1	1	1	2	BY
BE	98.033	57.195	40.838	100.742	58.762	41.980	23,8	27,2	20,3	24,7	28,2	21,0	+0,9	+1,1	+0,7	11	13	8	10	11	10	BE
BB	42.955	24.439	18.516	42.196	23.474	18.721	23,4	26,5	20,3	24,6	27,1	22,0	+1,1	+0,6	+1,6	12	16	7	11	15	6	BB
HB	14.263	8.695	5.568	13.967	8.691	5.276	21,4	26,7	16,4	20,4	25,7	15,2	-1,1	-1,0	-1,2	15	15	15	16	16	16	HB
HH	30.049	17.069	12.980	31.296	17.961	13.335	23,2	27,0	19,5	23,8	28,0	19,9	+0,7	+1,0	+0,4	14	14	12	13	14	12	HH
HE	69.854	42.152	27.702	74.531	45.366	29.165	24,4	31,1	18,4	25,7	32,8	19,2	+1,3	+1,7	+0,8	9	6	13	9	5	14	HE
MV	37.105	21.235	15.870	36.273	20.350	15.923	26,6	30,1	23,1	27,8	30,7	24,8	+1,1	+0,6	+1,7	5	8	3	5	8	3	MV
NI	102.163	60.576	41.587	105.520	62.363	43.155	25,1	31,2	19,6	26,0	32,1	20,4	+0,9	+1,0	+0,9	8	5	11	8	6	11	NI
NW	243.046	150.524	92.522	257.571	158.666	98.905	21,3	27,3	15,7	22,2	28,2	16,5	+0,9	+0,9	+0,9	16	12	16	15	12	15	NW
RP	42.743	26.175	16.568	45.386	27.546	17.840	27,6	35,9	20,2	28,9	36,9	21,6	+1,3	+1,0	+1,4	4	2	10	3	2	8	RP
SL	13.053	7.877	5.176	13.682	8.001	5.681	23,4	29,3	17,8	23,8	28,4	19,4	+0,5	-0,9	+1,6	13	9	14	14	10	13	SL
SN	73.420	41.089	32.331	72.136	39.496	32.640	25,2	28,6	22,0	26,6	29,5	23,8	+1,4	+0,9	+1,8	7	10	4	7	9	4	SN
ST	49.418	28.319	21.099	47.588	27.022	20.566	24,0	27,8	20,2	24,5	28,1	21,0	+0,5	+0,3	+0,8	10	11	9	12	13	9	ST
SH	39.867	23.379	16.487	41.480	24.297	17.182	25,7	30,7	20,9	26,7	31,7	21,8	+0,9	+1,0	+0,9	6	7	6	6	7	7	SH
TH	37.261	20.777	16.485	36.499	20.024	16.475	28,6	33,1	24,4	29,7	33,7	25,9	+1,1	+0,6	+1,5	2	4	2	2	4	1	TH
Maximum (Länder)							31,2	38,9	24,8	32,3	40,1	25,9	+1,4	+1,7	+1,8	1	1	1	1	1	1	SH
Minimum (Länder)							21,3	26,5	15,7	20,4	25,7	15,2	-1,1	-1,0	-1,2	16	16	16	16	16	16	TH

nachrichtlich Bremen, Stadt (HBS) und Bremerhaven (BHV)

HBS	11.146	6.680	4.466	10.735	6.541	4.194	21,3	26,2	16,7	20,1	24,9	15,5	-1,2	-1,2	-1,2	x	x	x	x	x	x	HBS
BHV	3.117	2.015	1.102	3.232	2.150	1.082	21,9	28,9	15,2	21,3	28,5	14,2	-0,6	-0,3	-1,0	x	x	x	x	x	x	BHV

INT = Integrationen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung*, eine voll qualifizierende berufliche Ausbildung oder eine selbständige Erwerbstätigkeit (JS = Jahressumme)

* einschließlich der durch "Beschäftigung begleitende Leistungen" geförderte Integrationen (wie z.B. Eingliederungszuschüsse), aber ohne "öffentlich geförderte Beschäftigung" (wie z.B. FAV).

** in 2015 ist die Summe der Integrationen der Männer und Frauen (Spalten 5 und 6) geringfügig kleiner als die Integrationen insgesamt (Spalte 4). (60 Integrationen, davon 56 in Bayern)

K2 = "Integrationsquote" (Kennzahl 2 nach § 48a SGB II und RVO zu § 48a SGB II); Summe Integrationen in 12 Monaten (Jan-Dez) mal 100 dividiert durch ELB-Bestand in den 12 Vormonaten (Dez-Nov)

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, a) Integrationen und Verbleib von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) - Zeitreihen, August 2016; b) Zeitreihe der Strukturen der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bedarfsdeckende Integrationen erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (ELB) und bedarfsdeckende Integrationsquoten der ELB 2014 und 2015 - Ländervergleich (1)

Tabelle 2

	Bedarfsdeckende Integrationen: Insgesamt (I), Männer (M), Frauen (F)*						Bedarfsdeck. Integrationsquoten: Insges. (I), Männer (M), Frauen (F)						Bd. Integrationsquoten: Länderranking									
	I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	Veränderung 14-15			I	M	F		I	M	F
	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	I	M	F	2014	2014	2014		2015	2015	2015
	JS	JS	JS	JS	JS	JS	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	Prozentpunkte			Rang (Länder)				Rang (Länder)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
DE	498.823	308.570	190.253	516.821	318.837	197.954	11,4	14,6	8,5	11,9	15,2	8,9	+0,5	+0,5	+0,4	x	x	x	x	x	x	DE
OD	150.655	90.347	60.308	150.976	88.942	62.033	11,1	13,3	8,9	11,6	13,7	9,6	+0,6	+0,4	+0,7	x	x	x	x	x	x	OD
WD	348.168	218.223	129.945	365.845	229.895	135.921	11,6	15,3	8,3	12,1	15,8	8,6	+0,4	+0,5	+0,3	x	x	x	x	x	x	WD
BW	42.952	26.395	16.557	44.614	27.362	17.252	14,2	18,9	10,2	14,6	19,2	10,5	+0,3	+0,2	+0,3	2	2	3	2	2	4	BW
BY	46.933	28.079	18.854	49.465	30.220	19.219	15,9	20,9	11,7	16,5	21,9	11,9	+0,7	+1,0	+0,2	1	1	1	1	1	1	BY
BE	38.242	22.606	15.636	38.744	22.416	16.328	9,3	10,7	7,8	9,5	10,8	8,2	+0,2	+0,0	+0,4	16	16	12	15	16	12	BE
BB	20.400	12.555	7.845	20.451	12.195	8.255	11,1	13,6	8,6	11,9	14,1	9,7	+0,8	+0,5	+1,1	10	12	9	9	11	7	BB
HB	6.531	4.088	2.443	6.450	4.200	2.250	9,8	12,6	7,2	9,4	12,4	6,5	-0,4	-0,1	-0,7	14	15	15	16	15	16	HB
HH	14.464	8.651	5.813	15.281	9.170	6.111	11,2	13,7	8,8	11,6	14,3	9,1	+0,5	+0,6	+0,4	9	11	8	10	10	9	HH
HE	30.881	19.313	11.568	33.340	21.090	12.250	10,8	14,2	7,7	11,5	15,2	8,1	+0,7	+1,0	+0,4	12	9	13	11	8	14	HE
MV	17.489	10.840	6.649	17.964	10.880	7.084	12,6	15,4	9,7	13,8	16,4	11,0	+1,2	+1,0	+1,3	5	7	4	5	5	3	MV
NI	48.468	30.295	18.174	49.621	31.102	18.517	11,9	15,6	8,6	12,2	16,0	8,8	+0,3	+0,4	+0,2	7	6	11	8	7	11	NI
NW	112.013	72.370	39.643	118.539	76.159	42.380	9,8	13,1	6,7	10,2	13,5	7,1	+0,4	+0,4	+0,4	15	14	16	14	14	15	NW
RP	20.960	13.326	7.634	22.458	14.280	8.178	13,5	18,3	9,3	14,3	19,1	9,9	+0,8	+0,9	+0,6	4	3	6	3	3	6	RP
SL	5.989	3.839	2.149	6.329	3.955	2.374	10,7	14,3	7,4	11,0	14,0	8,1	+0,3	-0,3	+0,7	13	8	14	13	12	13	SL
SN	34.040	20.206	13.834	34.261	20.019	14.242	11,7	14,1	9,4	12,6	14,9	10,4	+0,9	+0,9	+1,0	8	10	5	7	9	5	SN
ST	22.653	13.677	8.976	22.121	13.317	8.804	11,0	13,4	8,6	11,4	13,8	9,0	+0,4	+0,4	+0,4	11	13	10	12	13	10	ST
SH	18.978	11.866	7.111	19.748	12.357	7.390	12,2	15,6	9,0	12,7	16,1	9,4	+0,4	+0,5	+0,3	6	5	7	6	6	8	SH
TH	17.831	10.463	7.368	17.435	10.115	7.320	13,7	16,7	10,9	14,2	17,0	11,5	+0,5	+0,3	+0,6	3	4	2	4	4	2	TH
Maximum (Länder)							15,9	20,9	11,7	16,5	21,9	11,9	+1,2	+1,0	+1,3	1	1	1	1	1	1	SH
Minimum (Länder)							9,3	10,7	6,7	9,4	10,8	6,5	-0,4	-0,3	-0,7	16	16	16	16	16	16	TH
nachrichtlich Bremen, Stadt (HBS) und Bremerhaven (BHV)																						
HBS	5.148	3.196	1.952	5.151	3.338	1.813	9,8	12,5	7,3	9,7	12,7	6,7	-0,2	+0,2	-0,6	x	x	x	x	x	x	HBS
BHV	1.383	892	491	1.299	862	437	9,7	12,8	6,8	8,6	11,4	5,7	-1,2	-1,3	-1,1	x	x	x	x	x	x	BHV

(1) Bedarfsdeckende (bd.) Integrationen = Teil der Integrationen in Tabelle 1: Als bedarfsdeckend wird in der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II eine Integration bezeichnet, wenn ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter bzw. eine erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) drei Monate nach einer Integration nicht mehr im SGB II-Regelleistungsbezug ist.

* in 2015 ist die Summe der bedarfsdeckenden (bd) Integrationen der Männer und Frauen geringfügig kleiner als die bd Integrationen insgesamt. (31 bd Integrationen, davon 27 in Bayern)

"bedarfsdeckende (bd) Integrationsquote" = Summe der bd Integrationen in 12 Monaten (Jan-Dez) mal 100 dividiert durch ELB-Bestand in den 12 Vormonaten (Dez-Nov)

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, a) Integrationen und Verbleib von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) - Zeitreihen, August 2016; b) Zeitreihe der Strukturen der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bedarfsdeckende Integrationen Langzeitleistungsbeziehender (LZB) und bedarfsdeckende Integrationsquoten der LZB 2014 und 2015 - Ländervergleich (1)

Tabelle 3

	Bedarfsdeckende Integrationen LZB: Insgesamt (I), Männer (M), Frauen (F)						Bedarfsdeck. Integrationsquoten LZB: Insges. (I), Männer (M), Frauen (F)						Bd. Integrationsquoten LZB: Länderranking									
	I	M	F	I	M	F	I	M	F	I	M	F	Veränderung 14-15			I	M	F	I	M	F	
	2014	2014	2014	2015	2015	2015	2014	2014	2014	2015	2015	2015	I	M	F	2014	2014	2014	2015	2015	2015	
	JS	JS	JS	JS	JS	JS	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	v.H.	Prozentpunkte			Rang (Länder)			Rang (Länder)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
DE	161.925	94.062	67.863	179.052	103.594	75.451	5,5	6,9	4,4	6,2	7,7	4,9	+0,7	+0,8	+0,6	x	x	x	x	x	x	DE
OD	55.765	31.954	23.811	60.249	33.917	26.331	5,6	6,6	4,7	6,4	7,4	5,4	+0,8	+0,8	+0,7	x	x	x	x	x	x	OD
WD	106.160	62.108	44.052	118.803	69.677	49.120	5,5	7,0	4,2	6,1	7,9	4,7	+0,6	+0,8	+0,5	x	x	x	x	x	x	WD
BW	11.076	6.057	5.019	12.249	6.741	5.508	6,1	7,7	4,9	6,8	8,5	5,4	+0,6	+0,8	+0,5	3	2	5	6	3	7	BW
BY	11.022	5.569	5.453	12.144	6.351	5.788	6,4	7,6	5,5	7,0	8,6	5,9	+0,7	+1,0	+0,4	2	3	2	4	2	4	BY
BE	14.673	8.757	5.916	15.756	9.125	6.631	5,0	5,9	4,0	5,4	6,3	4,6	+0,5	+0,4	+0,5	15	16	14	15	16	12	BE
BB	7.529	4.410	3.119	8.327	4.727	3.599	5,6	6,6	4,6	6,5	7,6	5,6	+1,0	+0,9	+1,0	10	13	7	7	11	5	BB
HB	2.478	1.488	990	2.428	1.497	931	5,4	6,8	4,1	5,3	6,9	3,8	-0,1	+0,1	-0,2	11	10	12	16	15	16	HB
HH	4.669	2.756	1.913	5.246	3.106	2.140	5,3	6,7	4,1	6,1	7,7	4,7	+0,7	+1,0	+0,5	12	12	11	12	10	11	HH
HE	9.520	5.550	3.970	11.053	6.542	4.511	5,3	6,8	4,0	6,1	8,0	4,5	+0,8	+1,1	+0,5	13	9	13	11	8	13	HE
MV	6.056	3.519	2.537	6.880	3.990	2.890	6,0	7,0	5,0	7,2	8,5	6,0	+1,2	+1,5	+1,0	5	7	4	2	4	3	MV
NI	15.574	9.173	6.401	17.062	10.043	7.019	5,8	7,4	4,4	6,4	8,2	4,9	+0,6	+0,8	+0,5	7	5	9	8	6	9	NI
NW	38.529	23.619	14.910	43.348	26.415	16.933	5,0	6,6	3,6	5,6	7,4	4,1	+0,6	+0,7	+0,5	14	14	16	14	13	15	NW
RP	5.724	3.365	2.359	6.678	3.834	2.844	6,1	8,0	4,5	7,0	9,1	5,4	+1,0	+1,1	+0,9	4	1	8	3	1	6	RP
SL	1.776	1.041	736	2.109	1.224	885	4,9	6,2	3,7	5,8	7,3	4,5	+0,9	+1,1	+0,8	16	15	15	13	14	14	SL
SN	12.612	7.104	5.508	13.713	7.539	6.174	5,9	6,9	5,0	6,9	7,9	6,0	+1,0	+1,0	+1,0	6	8	3	5	9	2	SN
ST	8.847	4.979	3.868	9.186	5.177	4.009	5,7	6,7	4,8	6,3	7,4	5,3	+0,6	+0,7	+0,5	8	11	6	10	12	8	ST
SH	5.792	3.489	2.303	6.486	3.924	2.561	5,7	7,2	4,3	6,4	8,1	4,8	+0,7	+0,9	+0,5	9	6	10	9	7	10	SH
TH	6.048	3.185	2.863	6.387	3.359	3.028	6,6	7,5	5,8	7,4	8,4	6,6	+0,8	+0,9	+0,7	1	4	1	1	5	1	TH
Maximum (Länder)							6,6	8,0	5,8	7,4	9,1	6,6	+1,2	+1,5	+1,0	1	1	1	1	1	1	SH
Minimum (Länder)							4,9	5,9	3,6	5,3	6,3	3,8	-0,1	+0,1	-0,2	16	16	16	16	16	16	TH
nachrichtlich Bremen, Stadt (HBS) und Bremerhaven (BHV)																						
HBS	1.957	...	...	1.986	...	...	5,4	...	...	5,5	...	...	+0,1	...	...	x	x	x	x	x	x	HBS
BHV	521	...	...	442	...	...	5,3	...	...	4,4	...	...	-0,8	...	...	x	x	x	x	x	x	BHV

(1) Bedarfsdeckende (bd.) Integrationen = Teil der Integrationen in Tabelle 1: Als bedarfsdeckend wird in der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II eine Integration bezeichnet, wenn ein erwerbsfähiger Leistungsberechtigter bzw. eine erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) drei Monate nach einer Integration nicht mehr im SGB II-Regelleistungsbezug ist.

"bedarfsdeckende (bd) Integrationsquote von LZB" = Summe der bd Integrationen von LZB in 12 Monaten (Jan-Dez) mal 100 dividiert durch LZB-Bestand in den 12 Vormonaten (Dez-Nov)

Anmerkung: Die entsprechenden geschlechtsspezifisch differenzierten Daten (bedarfsdeckende Integrationen von LZB) lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, a) Integrationen und Verbleib von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) - Zeitreihen, August 2016; b) Zeitreihe der Strukturen der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bezugsgrößen (Nenner) für die Berechnung der "Integrationsquoten" (Tab. 1 bis 3): erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und Langzeitleistungsbeziehende (LZB) (1)

Anhang

	ELB: erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Insgesamt, Männer, Frauen)*						darunter LZB: Langzeitleistungsbeziehende (Insgesamt, Männer, Frauen)*						Anteil der LZB an den ELB in Prozent												
	I			M			I			M			I			M				F					
	Dez 2013 bis Nov 2014						Dez 2014 bis Nov 2015						Dez 2013-Nov 2014			Dez 2014-Nov 2015				Dez 2013-Nov 2014			Dez 2014-Nov 2015		
	12-Monatsdurchschnitt						12-Monatsdurchschnitt						12-Monatsdurchschnitt			12-Monatsdurchschnitt				v.H.			v.H.		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18							
DE	4.356.938	2.109.058	2.247.880	4.330.417	2.103.763	2.226.458	2.926.413	1.368.554	1.557.859	2.880.828	1.345.085	1.535.645	67,2	64,9	69,3	66,5	63,9	69,0	DE						
OD	1.362.004	681.696	680.308	1.298.703	650.603	648.097	990.812	484.094	506.718	943.090	459.677	483.411	72,7	71,0	74,5	72,6	70,7	74,6	OD						
WD	2.994.934	1.427.363	1.567.572	3.031.714	1.453.160	1.578.361	1.935.601	884.460	1.051.141	1.937.738	885.408	1.052.234	64,6	62,0	67,1	63,9	60,9	66,7	WD						
BW	301.607	139.300	162.307	306.534	142.595	163.939	180.353	78.615	101.738	181.358	79.166	102.192	59,8	56,4	62,7	59,2	55,5	62,3	BW						
BY	296.074	134.561	161.513	299.615	138.119	161.308	173.382	73.729	99.654	172.917	73.920	98.903	58,6	54,8	61,7	57,7	53,5	61,3	BY						
BE	411.910	210.553	201.357	408.011	208.134	199.877	296.163	148.512	147.650	291.238	145.503	145.736	71,9	70,5	73,3	71,4	69,9	72,9	BE						
BB	183.304	92.253	91.051	171.878	86.610	85.266	134.756	66.349	68.406	127.165	62.524	64.640	73,5	71,9	75,1	74,0	72,2	75,8	BB						
HB	66.517	32.521	33.997	68.513	33.764	34.749	46.250	21.835	24.416	46.003	21.671	24.332	69,5	67,1	71,8	67,1	64,2	70,0	HB						
HH	129.704	63.278	66.426	131.278	64.241	67.037	87.529	41.293	46.236	86.345	40.547	45.799	67,5	65,3	69,6	65,8	63,1	68,3	HH						
HE	285.913	135.753	150.160	290.164	138.374	151.787	179.901	81.376	98.525	181.520	82.199	99.320	62,9	59,9	65,6	62,6	59,4	65,4	HE						
MV	139.276	70.541	68.735	130.558	66.293	64.266	101.250	50.128	51.122	95.461	47.086	48.375	72,7	71,1	74,4	73,1	71,0	75,3	MV						
NI	406.869	194.451	212.419	405.393	194.163	211.230	269.726	124.346	145.380	266.840	122.800	144.040	66,3	63,9	68,4	65,8	63,2	68,2	NI						
NW	1.142.443	551.574	590.869	1.159.990	562.318	597.671	765.827	355.690	410.137	769.682	357.463	412.218	67,0	64,5	69,4	66,4	63,6	69,0	NW						
RP	154.959	72.986	81.972	157.167	74.704	82.463	94.254	42.111	52.142	94.805	42.308	52.498	60,8	57,7	63,6	60,3	56,6	63,7	RP						
SL	55.894	26.880	29.013	57.439	28.215	29.224	36.391	16.734	19.657	36.442	16.797	19.645	65,1	62,3	67,8	63,4	59,5	67,2	SL						
SN	290.980	143.765	147.216	271.132	133.931	137.201	212.805	102.323	110.482	198.170	94.933	103.236	73,1	71,2	75,0	73,1	70,9	75,2	SN						
ST	206.105	101.849	104.256	194.057	96.192	97.865	154.163	74.200	79.963	144.900	69.666	75.234	74,8	72,9	76,7	74,7	72,4	76,9	ST						
SH	154.954	76.058	78.895	155.621	76.669	78.952	101.988	48.732	53.256	101.827	48.538	53.288	65,8	64,1	67,5	65,4	63,3	67,5	SH						
TH	130.429	62.736	67.693	123.067	59.444	63.623	91.675	42.581	49.093	86.156	39.966	46.190	70,3	67,9	72,5	70,0	67,2	72,6	TH						
Maximum (Länder)													74,8	72,9	76,7	74,7	72,4	76,9	SH						
Minimum (Länder)													58,6	54,8	61,7	57,7	53,5	61,3	TH						
nachrichtlich Bremen, Stadt (HBS) und Bremerhaven (BHV)																									
HBS	52.296	25.539	26.757	53.341	26.227	27.114	36.349	17.167	19.182	36.006	16.924	19.082	...	...	x	x	x		HBS				
BHV	14.221	6.981	7.240	15.172	7.538	7.635	9.901	4.668	5.233	9.997	4.747	5.250	...	...	x	x	x		BHV				

(1) Als Langzeitleistungsbeziehende (LZB) gelten hier erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die in den letzten 24 Monaten (genau: in den letzten 730 Tagen = 2 mal 365 Tage) insgesamt mindestens 21 Monate (genau: 638 Tage = 730 dividiert durch 24 mal 21; auf den ganzen Tag abgerundet) als ELB im Bestand waren. Das heißt: Alle ELB im Alter von unter 17 Jahren zählen hier nicht als LZB, auch wenn sie bereits vor Erreichen der ELB-Altersgrenze von 15 Jahren als nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte Leistungsbeziehende waren.

* in 2015 ist die Summe der Männer und Frauen bei den ELB und LZB geringfügig kleiner als die ELB und LZB insgesamt. (196 bei den ELB und 99 bei den LZB, davon 188 bzw. 94 in Bayern)

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, a) Integrationen und Verbleib von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) - Zeitreihen, August 2016; b) Zeitreihe der Strukturen der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten; eigene Berechnungen (BIAJ)